

”

Wir haben uns dazu verpflichtet, einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und zum Umweltschutz zu leisten. Dafür werden wir auch die notwendigen Investitionen tätigen.

“

geren Unterbrechungen der Geschäftstätigkeiten. Wienerberger hat dennoch konsequent an der wertschaffenden Wachstumsstrategie festgehalten und ein striktes Kostenmanagement und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umgesetzt. Die liquiden Mittel steigerte Wienerberger so zum Jahresende 2020 auf 666 Mio. € (2019: 129 Mio. €).

Die Finanzstruktur wurde durch den Rückkauf der Hybridanleihe für rund 215 Mio. € (Datum der Rückführung: 9.2.2021) sowie die Emission des ersten Green Bonds weiter verbessert. Trotz dieser Maßnahmen sowie Ausschüttung der Dividende und Aktienrückkauf reduzierte das börsennotierte Unternehmen die Nettoverschuldung auf das niedrige Niveau von 657 Mio. €. Scheuch: „Mit einer starken operativen Performance konnten wir fast an die historischen Höchststände aus dem Jahr 2019 anknüpfen. Dies und eine weiter optimierte Finanzstruktur haben es uns ermöglicht, unsere strategische Position durch gezielte Übernahmen zu stärken und etwa in Nordamerika zur neuen Nummer eins für Fassadenlösungen aufzusteigen.“

Im Zuge der ausgewogenen und langfristig orientierten Ausschüttungspolitik zahlte Wienerberger 2020 eine Dividende von 67 Mio. € aus und führte durch Aktienrückkäufe weitere

20 Mio. € an die Aktionäre zurück; darüber hinaus wurde der früher als Eigenkapital geführte Hybridbond mit 215 Mio. € zurückbezahlt.

Trotz der Pandemie verzeichnete der Konzern starke Entwicklungen in allen drei Business Units: Building Solutions erwirtschaftete einen Umsatz von 2,1 Mrd. € (2019: 2,2 Mrd.).

Bei Wienerberger Piping Solutions führten das proaktive Margenmanagement und die strikte Kostendisziplin zu einer verbesserten operativen Performance

und damit zu einer starken Profitabilität. Bei einem leichten Umsatzrückgang von drei Prozent auf 933 Mio. € erhöhte sich das bereinigte EBITDA um vier Prozent auf 104 Mio. €.

Die Business Unit North America verzeichnete einen Umsatzrückgang von drei Prozent auf 325 Mio. €, der durch Kostendisziplin und laufende Portfoliooptimierung mehr als kompensiert wurde, sodass im bereinigten EBITDA ein steiler Anstieg um 23% auf 48 Mio. € verzeichnet werden konnte.



© Wienerberger/Luise Strasser

0,60 €

Strategie 20/21

- Dividendenvorschlag für 2020: 0,60 € je Aktie
- Bereinigtes EBITDA mit 566 Mio. € deutlich über dem bereits erhöhten Ziel von 545 Mio. €
- Gezielte Akquisitionen zur Stärkung der Position in den Kernmärkten.

Nachhaltige Lösungen

„Durch die Digitalisierung von Prozessen und die Einführung von intelligenten Lösungen im Bereich Wasser- und Energiemanagement ist es möglich, wertvolle Ressourcen einzusparen und den Folgen unvorhersehbarer Wetterereignisse entgegenzuwirken“, sagt Scheuch. „Darüber hinaus können energieeffiziente Ziegellösungen und innovative Rohrsysteme die Lebensqualität verbessern und gleichzeitig die Umwelt schützen.“

Außerdem wird Wienerberger die Bemühungen im Bereich Dekarbonisierung der Produktion und des Produktportfolios zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Erhaltung der Biodiversität im Rahmen der Strategie 2023 intensivieren.

Der CO₂-Ausstoß soll bis 2023 um 15% gegenüber 2020 gesenkt werden. Ebenso sollen alle neuen Produkte so entwickelt werden, dass sie zu 100% recyclebar oder wiederverwendbar sind.

So wird 2021

Auch für heuer rechnet Scheuch – zumindest im ersten Halbjahr – mit durch Covid-19 bedingten Unsicherheiten. Mittelfristig erwartet Wienerberger, von den staatlichen Maßnahmen zur Förderung des Wirtschaftswachstums als Folge der Pandemie insbesondere in den Bereichen Renovierung und Infrastruktur profitieren zu können.

Scheuch sieht Wienerberger „aufgrund des starken Cashflows und des niedrigen Verschuldungsgrads in der ausgezeichneten Lage, die wertschaffende Wachstumsstrategie weiterhin zu verfolgen“.

Durch weitere Optimierungen und Erweiterungen des Portfolios soll die Profitabilität kontinuierlich gesteigert werden; 2021 werden für die Instandhaltung der industriellen Plattformen rund 120 Mio. € und für Wachstumsinvestitionen 140 bis 160 Mio. € aufgewendet.

Darüber hinaus prüft Wienerberger zahlreiche Wachstumspunkte, die vielversprechendes Ertragspotenzial aufweisen und hohe Erträge des investierten Kapitals erwarten lassen.